



Die 5.000-Einwohner-Gemeinde Winnweiler im Nordpfälzer Bergland liegt nur einen Katzensprung von Kaiserslautern entfernt und vereint urbane und ländliche Lebensart aufs Beste. Umgeben vom Pfälzer Wald, dem größten zusammenhängenden Mischwaldgebiet Deutschlands, lockt Winnweiler zum Wandern, Radfahren, Reiten, Schwimmen und Golfen. Wer lieber faul als aktiv sein will, wird in Winnweiler ebenfalls königlich bedient – zum Beispiel bei Schramm, der Traditionsmanufaktur für Betten und Matratzen im High-End-Bereich, die das Hineingleiten in den erholsamen Schlaf besonders sanft garantieren. Nur träumen muss man noch selbst.





2



3

Bis heute birgt das Wesen des Schlafs Geheimnisse, vermögen wir seine genauen Funktionen und Wirkungsweisen nicht zu entschlüsseln. Eines jedoch ist gewiss: Ohne Schlaf können wir nicht leben! Unterlagen für dieses kostbare Phänomen schafft die Schramm Werkstätten GmbH. Das Familienunternehmen fertigt Betten, Schlafmöbel und Matratzen in Handarbeit und passt sie dem individuellen Bedarf ihrer späteren Nutzer an – seit mehr als 90 Jahren.

Den Grundstein legte Karl Schramm 1923 mit der Gründung einer Polsterei und Sattlerei im pfälzischen Alsenborn und begann hier bereits mit der Matratzenfertigung. 36 Jahre später übernahm Karl Schramm jun. den väterlichen Handwerksbetrieb, spezialisierte sich auf die Produktion von Matratzen und baute den Vertrieb Mitte der 1960er Jahre in Deutschland und den Beneluxstaaten aus. In den Folgejahren wurden eigene Betten und integrierte Boxspring-Systeme konzipiert und damit völlig neue Schlafmöbel-Programme auf den Weg gebracht. Darauf aufmerksam geworden, nahmen exklusive Einrichtungshäuser und Fachgeschäfte das Sortiment in ihr Angebot auf. Schnell brach sich der Erfolg Bahn – und Axel Schramm, Geschäftsführer in dritter Generation, dehnte den Kreis seiner Fachhandelspartner in In- und Ausland aus. Heute bieten 400 Spezialisten in ganz Europa, in China, Hongkong, Japan, Russland und Südafrika Betten und Matratzen aus dem Hause Schramm zum Verkauf. Aktuell liegt der Exportanteil bei 40 % – mit steigender Tendenz.

Die rasche Expansion des Unternehmens erforderte 1999 die Erweiterung der Produktionsstätten, die ein moderner

Neubau aus Glas und Stahl in Winnweiler krönte. Die großzügige Architektur des Gebäudekomplexes, der sich harmonisch in die Landschaft der Westpfalz einfügt, bot fortan ausreichend Platz für modernste Fertigungsmethoden und handwerkliche Verarbeitungstechniken. Bis die Schramm Werkstätten ihre Manufaktur-Kapazitäten 2012 einmal mehr erweiterten und sich mit dem Bau eines neuen Produktions-, Lager- und Versandgebäudes den wachsenden Herausforderungen der Zukunft stellten. Schließlich braucht Qualität Raum. Und modernst ausgestattete Werkstätten, in denen die 180 Mitarbeiter allumfassenden Schlafkomfort samt Beistelltischen und textilen Accessoires auf höchstem Niveau produzieren können. Denn seit der Mensch das Bett ins Zentrum seiner Sehnsucht nach Entspannung und Lifestyle gerückt hat, werden die Varianten des Schlafmöbels immer bunter und auch die Ansprüche ihrer Nutzer immer höher.

Bei Schramm ist alles handgemacht. Stets sind es die feinen Details, die ein Bett auszeichnen – wofür gut und gerne schon mal 100 Meisterstunden aufgewendet werden. Für das Edel-Produkt „Grand Cru“ zum Beispiel, ein patentiertes Drei-Matratzen-System aus Diwan, Zwischen- und Obermatratze, wird das Unterbett mit Taillenfedern aufwändig von Hand gegurtet und geschnürt. Ofenthermisch vergütete und somit entmagnetisierte Federn werden von Hand in einzelne Nesseltaschen genäht, wo sie in den Matratzen dafür sorgen, dass die Schlafunterlage stabil bleibt und sich dem Körper optimal anpasst, weltweit einzigartig. Zudem werden nur ausgesuchte Naturmaterialien wie die reine Wolle französischer Freilandschafe, Baumwolle, Seide, Leinen oder Kaschmir verarbeitet – was nicht nur



- 1 Blick auf Schramm-Zentrale in Winnweiler (Doppelseite)
- 2 Angela Schramm, Leiterin Marketing
- 3 Axel Schramm, Geschäftsführer
- 4 Einblick in die Matratzenproduktion

4

die Großen zu schätzen wissen: Auch die siebenjährige Emma ist Schramm-Betten-Fan, wie sie Geschäftsführer Axel Schramm in einem Brief mitteilte. Und darin aber auch bedauerte: „Ich habe schon ein großes Bett, aber meine Barbie hat noch keins. Kannst Du so etwas bauen?“ Axel Schramm konnte und gab den außergewöhnlichen Auftrag an seine Auszubildenden weiter, die sich rührend des Puppenbetts annahmen und ein adrettes, kardinalsrotes Polstermöbel für Barbie fertigten. Weil auch kleine Kunden Könige sind, die sich aus einer Fülle von Stoffen, einer Vielzahl von Holz- und Lackoberflächen oder aus Leder und modernen Recyclingprodukten ihr Traumbett zusammenstellen können.

Schramm-Mitarbeiter sind Experten in der Maßanfertigung und lernen bereits während der Ausbildung, dass Qualität eng mit Individualität verknüpft ist. Aktuell bereiten sich sieben Auszubildende auf ihre Traumberufe als Industriekaufleute, Holzmechaniker, Polster- bzw. Dekorationsnäher und Industriepolsterer vor. Um ihnen den Einstieg in den Job zu erleichtern, lädt Schramm seine Azubis zu Kennenlernwochenenden ein. Krönung der ungezwungenen Veranstaltung ist ein gemeinsames Abendessen mit der Unternehmerfamilie – quasi der Ritterschlag zur Aufnahme ins Unternehmen.

Bei Schramm arbeiten Generationen. Nicht selten finden sich Vater und Sohn oder Mutter und Tochter gleichzeitig im Betrieb. Weil Schramm als sicherer und fairer Arbeitgeber bekannt ist, der sich über Gebühr um seine Beschäftigten kümmert: Fort- und Weiterbildungen, zum Beispiel zum Raumausstattermeister oder Industriefachwirt, werden finanziell unterstützt, die Erfahrung

älterer Arbeitnehmer genießt hohen Stellenwert und Menschen mit Handicap werden achtsam ins Unternehmen integriert. Die Beziehung zwischen Schramm und seinen Beschäftigten baut auf gegenseitiger Wertschätzung auf, die nicht nur dem Unternehmen, sondern der ganzen Region zugutekommt und zu positivem Image verhilft. Das ist Familie.

Zur Weitergabe des Feuers steht bei den Schramms schon die vierte Generation in den Startlöchern: Die Geschwister Philipp, Marisa, Paula und Michael brennen für den Traum ihrer Väter und werden den allumfassenden Schlafkomfort aus Winnweiler in naher Zukunft weiterentwickeln. Weil Familie verpflichtet und nachhaltiges Denken und Handeln in ihrem Zentrum steht. Noch ist Zeit und der Führungswechsel fern – den die Schramms dann auch bestimmt nicht verschlafen, wenngleich das in ihrer Traumfabrik so nahe liegt.

UNTERNEHMEN: Schramm Werkstätten GmbH

BRANCHE: Betten und Matratzen

GRÜNDUNG: Karl Schramm, 1923 in Alsenborn

FÜHRUNG: Axel Schramm in 3. Generation

MITARBEITER: ca. 180

UMSATZ: 28,6 Mio. Euro (2013)



FAMILIENFREUNDLICHE MANUFAKTUR

Der Großvater schon, der Vater wieder – und jetzt auch der Sohn: Schramm bietet Arbeit für Generationen. Das Unternehmen setzt auf die Qualität und Präzision der Facharbeiter aus der Region und bietet im Gegenzug faire Konditionen und Chancen für seine Arbeitnehmer. Weil alle eine Familie sind und sich in der Winnweiler Traumfabrik wohlfühlen sollen.

👁 Einblick in die Näherei
 👤 Mitarbeiter in der Schreinerei

6

SCHRAMM IST KEIN GEWÖHNLICHER ARBEITSPLATZ, SCHRAMM IST WIE EINE FAMILIE. HIER WERDE ICH IN MEINEM TRAUMBERUF AUSGEBILDET. NEBEN VIELEN ANDEREN DINGEN LERNEN WIR BEI SCHRAMM, WIE WICHTIG FREIHEIT UND QUALITÄT SIND.

Selina Groß, Auszubildende zur Polster- und Dekorationsnäherin



SCHRAMM-AZUBIS HALTEN ZUSAMMEN

Um den „Neuen“ den Einstieg ins Berufsleben so spannend wie möglich zu gestalten, organisiert das Unternehmen regelmäßig Aktivitätswochenenden – zum Beispiel im Kletterpark. Denn: Wer hoch oben in den Seilen hängt, lernt sich nicht nur besser kennen, er ist auch auf den Zusammenhalt in der Gruppe angewiesen. Schließlich macht Gemeinschaft nicht nur angstfrei, sondern obendrein mächtig stolz.



- 7 Auszubildende in der Näherei
- 8 Matratzen-Federn in Nesseltaschen
- 9 Showroom mit Schramm-Matratzen

SCHRAMM_AUFWELTTOURNEE

Deutsche Manufakturen reisen um die Welt – und Schramm ist mit im Gepäck: Die Ausstellung „Handmade on Tour“ präsentiert eine Sammlung kostbarer Gegenstände und Kulturgüter, die in Deutschland von Hand gefertigt werden. Zu den 100 Ausstellern gehören neben weltbekannten Luxusherstellern, preisgekrönten Kunstwerkstätten und Gestaltern auch exzellente Manufakturen wie Schramm. Die Exposition zum Mythos deutscher Qualitätsarbeit startete in Berlin und macht unter anderem in St. Petersburg, Hongkong, Taipeh, New York, Boston, Los Angeles und Abu Dhabi Station.